

Montag, 31. April 2008

Am Vormittag hab ich mich ein bisschen um den Haushalt und das Gästezimmer gekümmert. Außerdem waren Clara und ich schnell im Baumarkt. Dieses mal haben wir den „self-check-out“ probiert. Normalerweise gehe ich ja immer persönlich zu jemanden an die Kasse. Es war aber keine geöffnet und so musste ich meine Sachen selbst scannen, einpacken und anschließend bezahlen. Das war's. Hört sich einfach an, ist es auch.

Am Nachmittag kam noch mal jemand von comcast wegen dem Anschluss unseres Fernsehers. Der etwas übergewichtige Monteur wollte schon loslegen, als Frank anrief. Frank hat ihm dann erst mal erklärt, wie er es gern hätte – ich kenn mich mit dieser Technik überhaupt nicht aus. Dafür fehlten dem Monteur allerdings irgendwelche Boxen und so mussten wir einen neuen Termin ausmachen... Hoffe das hört dann bald mal auf. Wegen dieser comcast-Leute habe ich schon so viele Termine sausen lassen. Also ist er unverrichteter Dinge wieder abgefahren.

Sonst war nicht viel los. Clara und ich sind ein bisschen raus gegangen. Wir haben den Kinderwagen mitgenommen. Zunächst wollte Clara allein laufen. Nach einer Weile hat sie mir geholfen, den Wagen zu schieben. Das letzte Stück wollte sie aber doch geschoben werden und wir sind schnell nach Hause gegangen. Clara hat noch gebadet.

Dienstag, 01. April 2008

Heute fand wieder die Spielgruppe in der Kirche statt. Kaum war ich aus dem Auto und wollte die Clara herausholen, kam schon Toni angerannt und hat „Clara, Clara“ gerufen. Sehr süß. Clara hat auch gleich laut gelacht und gewunken.

Die Spielgruppe war sehr nett, hab ein paar gute Tipps erhalten.

Clara fand es heute unheimlich witzig, auf die Stühle zu klettern und anschließend auf den Tisch. Darauf ist sie rum gerannt, anschließend ist sie wieder über die Stühle nach unten gekrabbelt oder hat sich von mir runter heben lassen. Die anderen Kinder wollten das auch gleich nachmachen.

Mützen selbst aufsetzen, scheint auch sehr viel Spaß zu machen. Das musste Clara den anderen Kindern auch gleich zeigen. Sie ist mit ihrer verkehrt herum aufgesetzten Mütze zum Trampolin gelaufen und wollte „hüpfen“. Als Toni ihr die Mütze absetzen wollte, ist sie sehr wütend geworden und hat sich selbst auf den Kopf gehauen.

Heute kam auch Recarda, die für längere Zeit im Urlaub war. Sie hat für Ulrike und ihre kleine Tochter ein kleines Geschenkchen von uns besorgt, was wir Ulrike geben werden, wenn sie mal wieder kommt. Heike und Lucy, die ich ja schon besucht hatte, kamen heute auch vorbei.

Nach der Spielgruppe war Clara schon sehr müde. Sie hat aber gut bis daheim ausgehalten und wir konnten noch schnell essen. Danach ging es für eine Weile ins Bettchen.

Den späten Nachmittag haben wir genutzt, um uns mit Frank zu treffen und ein zwei Day-Cares für Clara anzusehen. Die waren zwar sehr nett, aber so richtig überzeugt sind wir eben nicht.

Auf dem Weg nach Hause sind wir noch bei einer Familie vorbei gefahren, die ihren deutschen Kinder-Autositz verkaufen wollten (den hab ich auch übers Internet gefunden). Nun ist auch dieses Thema mal erledigt, denn den bisherigen müssen wir ja bald wieder abgeben.

Frank hat den frühen Feierabend genutzt und ist zum Frisör gegangen. Clara und ich haben in der Zeit Abendbrot gegessen. Dabei haben wir den kleinen weißen Hund des übernächsten Nachbarn beobachtet. Der wird zum „Gassigehen“ einfach für ein paar Minuten an die Terrassentür gebunden. Der Hund ist uns heut zum ersten mal aufgefallen – liegt bestimmt daran, dass nun der ganze Schnee weggetaut ist.

Mittwoch, 02. April 2008

Wir sind heute Morgen in die Bücherei nach West Bloomfield gefahren, um bei der Storytime dabei zu sein. Clara konnte sich heute schon etwas besser als letzte Woche konzentrieren. Besonders lustig fand sie den Teil mit den Seifenblasen und als am Schluss der Hund als Handpuppe kam, um sich von jedem Kind einzeln zu verabschieden. Da ist sie dann sogar mal von mir weggegangen und hinter dem Hund hergelaufen.

Mittagessen und Mittagsschlaf von Clara. Ich habe in der Zwischenzeit Cookies für unseren Besuch am Nachmittag gebacken. Da heute herrliches Wetter mit Sonnenschein war, bin ich mit Clara rausgegangen, als sie gegen 15 Uhr wach wurde. Wir haben angefangen, ein paar Büsche auszuschneiden. Nach einer Stunde kamen Tine und Amelie (2 Jahre), die ich auch über das Detroit-Forum kennen gelernt habe. War sehr nett. Die beiden Mädels haben sich Claras Spielzeug genau angesehen und fast alles einzeln in die Küche getragen.

Nachdem sie gegangen sind, war Clara schon sehr müde. Abendbrot haben wir noch gegessen und schon ging es ins Bett.

Donnerstag, 03. April 2008

Heute Morgen bin ich extra früh aufgestanden, um gleich um neun Uhr mit Clara beim Social Security Amt zu sein. Von dort brauche ich ein Schreiben, dass ich hier in den USA nicht arbeiten darf und daher keine Steuernummer erhalte. Mit diesem Schreiben kann ich hoffentlich nächste Woche meinen Michigan-Führerschein beantragen. Im Internet habe ich mir vorher die Route angesehen und bin mit Clara nach dem Frühstück losgefahren. Plötzlich ein Riesenbaustellenschild kurz vor dem Ziel mit allerhand Umleitungen drauf. Irgendwie hab ich es zwar in die richtige Straße geschafft, die war allerdings baustellenbedingt nur eine Einbahnstraße. Die Nummern links waren im 100-Bereich, rechts im 10000-Bereich und die gesuchte Hausnummer mittendrin. Hier hat mich also meine vorherige Internet-Recherche auf [www.mapquest.com](http://www.mapquest.com) zum ersten mal im Stich gelassen. Da um 10 Uhr bereits der Kabel-Mensch von comcast vorbei schauen wollte, musste ich langsam zusehen, dass ich wieder zurück nach Hause kam. Ich wollte nicht noch mal einen Termin mit denen ausmachen. Also ging es unverrichteter Dinge zurück.

Kurz vor 10 waren wir daheim und kurz danach kam auch schon der Kabel-Mensch. Schnell hat er unseren Fernseher Franks Wünschen entsprechend angeschlossen. Als er gegangen war, hab ich schnell Mittagessen gekocht. Clara fand das Gemüse heute überhaupt nicht gut. Muss ich wohl in Zukunft wieder klein pürieren.

Nach dem Mittagsschlaf zweiter Versuch mit dem Amt. Dieses mal hab ich mir das vorher sogar auf google map in 3D angesehen. Da konnte ich virtuell die Straße entlang laufen und mir das richtige Gebäude vorher schon ansehen. War erst noch tanken. Meine Karte hat bei der ersten Tankstelle wieder nicht funktioniert und so musste ich es an einer weiteren Tankstelle probieren. (Man zahlt im Voraus). Sollte versuchen nicht so knapp zu fahren. Ist mir nun schon ein paar mal passiert.

Auf dem Amt dann die Überraschung: alle waren total nett. Hatte schon voll die Horrorgeschichten gehört (total unfreundlich, geben einem die gewünschte Bescheinigung nicht, stellen sich etwas an...). Hab mir in dem Vorraum erst mal die Verbote durchgelesen. Da auch das Trinken verboten war, bin ich mit Clara noch mal rausgegangen und habe ihr draußen noch etwas aus ihrem Becher gegeben und diesen dann im Auto gelassen. Haben uns dann erst mal den Begrüßungs-Computer angesehen. Da musste man aus verschiedenen Kategorien eine Warte-Nummer wählen. Gerade wollten wir unsere Nummer wählen, kam ein sehr netter Mann von der security und fragte, was wir hier wollen. Er hat dann gleich meine Nummer gezogen, hat gemeint, ich soll kurz bei den anderen Wartenden Platz nehmen und ist hinter die Schalter verschwunden. Ich saß keine Minute, da wurde meine Nummer schon aufgerufen. Die Dame am Schalter war auch total die Nette. Nach ein paar Nachfragen hatte ich das gewünschte Formular und war nach fünf Minuten wieder aus dem Amt, nachdem

Clara und ich total freundlich verabschiedet wurden. Da war ich echt verblüfft, nachdem es ja hieß, alles total kompliziert...

Auf dem Rückweg haben wir schnell noch ein paar Lebensmittel eingekauft. Dann ging es nach Hause, wo wir über skype telefoniert haben.

Heute war sehr schönes Wetter, knapp 20 Grad Celsius. Der Schnee ist bis auf ein paar Haufen im Schatten weggetaut, man sieht ein Paar Kanadische Wildgänse (<http://de.wikipedia.org/wiki/Kanadagans>) im Garten, viele Eichhörnchen, die Clara zum Quietschen bringen, und viele kleinere Vögel. Im Vorgarten strecken sich auch langsam die Frühlingsblüher durch die Erde. Jeden Tag ein bisschen mehr. Clara und ich haben jedenfalls das schöne Wetter ausgenutzt. Ich habe angefangen, ein paar Büsche vor dem Haus auszuschneiden. Die wuchern uns sonst noch die seitliche Treppe zu. Clara hat in der Zeit all ihre Plüschtiere herausgebracht und in der ganzen Einfahrt verteilt.

Gegen 18 Uhr sind wir zu einer Tagesmutter gefahren, wo wir uns mit Frank treffen wollten. Wir wurden sehr nett von Anu begrüßt. Gleich zu Beginn hat sie mir erklärt, dass sie eigentlich keinen Platz mehr frei hat, dass sie mich am Telefon aber so nett fand, dass sie mich kennen lernen wollte. Das ist doch mal ein sehr liebes Kompliment. Sie hat uns angeboten, uns anzurufen, wenn jemand krank ist oder aus sonstigen Gründen nicht kommen kann. Clara könnte dann einspringen. Da wir sowieso langsam anfangen wollen, wäre das überhaupt die ideale Lösung. Auch von der Umgebung war es sehr angenehm. Viel Holz-wenig Plastikspielzeug.

Clara und ich sind anschließend nach Hause, Frank ist noch zum Umtauschen von ein paar Sachen zu costco gefahren.

Am Abend haben wir die neue Playstation ausprobiert (ein Basketball-Spiel). Da müssen wir beide noch etwas üben. Die Spieler unserer Mannschaft laufen gerade noch etwas gestört herum...

Freitag, 4. April 2008

Heute Vormittag hab ich mir mal unseren Mietvertrag genauer durchgelesen, insbesondere den Teil mit den Pflichten der Gartenarbeit und habe das abgeglichen mit den Angeboten des „Gärtners“. Die Rasenpflege ist ja hier Thema Nummer Eins! Da wird einmal wöchentlich (!) Rasen gemäht, im Frühjahr und Herbst erhält er eine besondere Pflege und es gibt allerlei zu beachten. Eine Wissenschaft für sich. Deswegen gibt es hier wahrscheinlich auch massenhaft Werbung von allen möglichen Möchtegern-Gärtnern, die einem täglich den Briefkasten voll stopfen.

Nach dem Mittagessen und Mittagsschlaf ging es zu Sonja, die ein paar Mamas eingeladen hat. Es war sehr nett. Clara hat richtig nett mit Nina gespielt. Die beiden standen ja letztes schon am Fenster und haben gemeinsam raus gesehen. Man merkt, dass sie sich mittlerweile kennen. Hab sie von weiter weg beobachtet. Sie haben sich gegenseitig ihre Schuhe und die der Mamas gezeigt. Clara hat Nina öfters gestreichelt und „ei“ gesagt. Ist also doch kein „brutales“ Kind. Aber ein verfressenes. Ehrlich! Sie hat zwei-ein-halb Stunden nur gegessen. Kaum war sie mit einer Portion fertig, hat sie schon nach dem nächsten Ausschau gehalten. Manchmal hat sie sich vor eine andere Mama gestellt, hat ihr erst zugesehen, dann hat sie sich zu ihr hingebugt und den Mund weit aufgerissen. Da kann natürlich keiner widerstehen. Dabei hat sie sehr gut Mittag gegessen. (Abendbrot übrigens auch.) War jedenfalls sehr nett dort.

Clara musste dieses mal etwas mehr einstecken. Ein Zweijähriger hat ihr ein Spielzeug weggenommen und sie damit dann auch noch gehauen. Sie hat zwar nicht geweint, aber ganz finster dreingeschaut. Richtig die Augen zusammen gekniffen hat sie. Von wem sie das wohl hat?

Clara hat sich in Ninas Plüschkatze verliebt, sie die ganze Zeit mit sich rumgetragen. Der Abschied fiel natürlich dann schwer.

Gegen 18 Uhr waren wir daheim. Clara ist schon im Auto eingeschlafen und war schwer wieder wach zu bekommen. Nach dem Essen, Zähneputzen und Musikhören ging es schnell ins Bett.

Im Moment sehe ich mich nach einem Online-Volunteers-Job um. Habe mich dafür bei der UN angemeldet. Leider letzte Woche meine erste Absage erhalten. Aber bin zuversichtlich, dass es bald mit einer kleinen geistigen Anregung klappt.

Nun ist es auch schon wieder 24 Uhr. Frank ist immer noch arbeiten. Will mich nicht beschweren, aber wenigstens anmerken, dass die Abende einsam sind.

Samstag, 05. Apr. 2008

Nach dem ausgiebigeren Frühstück heute Morgen haben wir uns für eine Mitgliedschaft im Detroiter-Zoo (<http://www.detroitzoo.org/>) entschieden. Da kann ich nun für 54 Dollar das ganze Jahr mit Clara und einer weiteren Person in den Zoo. Das wollten wir gleich nach Claras Mittagsschlaf ausprobieren. Der Zoo hat uns jedenfalls sehr gut gefallen – auch wenn er nicht mit der Wilhelma mithalten kann -, das Wetter war auch genial. Wir hatten an die 15 Grad Celsius und haben zum ersten mal unsere Winterjacken daheim gelassen.

Da der Zoo 17 Uhr geschlossen hat, haben wir die Eisbären und anderen größeren Tiere nicht mehr anschauen können. Sind also gemütlich zum Ausgang geschlendert.

Um das traumhafte Wetter noch etwas auszunutzen, sind wir in den Kensington Park ([http://www.metroparks.com/parks/pk\\_kensington.php](http://www.metroparks.com/parks/pk_kensington.php)) gefahren. Auch dort haben wir uns gleich eine Jahreskarte besorgt. Sind an sehr idyllischen Plätzen spaziert. Keine 100 Meter von uns entfernt standen ein Dutzend Rehe und viele Eichhörnchen sind uns über den Weg gerannt. An einem Spielplatz für die Kleineren konnte Clara sich austoben: Schaukeln, Rutschen und Klettern scheinen ihr sehr viel Spaß zu machen.

Clara war sehr müde danach. Noch im Auto ist sie eingeschlafen und war daheim auch nicht mehr wachzubekommen. Also haben wir sie einfach ins Bett gelegt. Frank und ich haben erst mal zu Abend gegessen, danach unseren neuen Fernseher getestet. Wir haben Lorenzo's Oil angesehen ([http://de.wikipedia.org/wiki/Lorenzos\\_%C3%96l\\_%28Film%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Lorenzos_%C3%96l_%28Film%29)). Ein sehr sentimentaler Film – wie ich finde. Frank fand ihn nicht so spannend, ist bald eingeschlafen.

Sonntag, 06. April 2008

Clara und ich wurden beim Frühstück zur Eile gemahnt. Wir hatten viel vor.

Zunächst ging es ins Holocaust Memorial Center (<http://www.holocaustcenter.org/>) – ein sehr beeindruckendes Museum. Clara hatte natürlich nicht die nötige Geduld, die man eigentlich dafür braucht und so sind wir nach einer Stunde schon wieder gegangen.

Da wir sowieso am Zoo vorbei kamen und es traumhaft schönes Wetter war, haben wir einen Abstecher zu den Eisbären gemacht. Wir mussten zwar vor dem Gehege ein paar Minuten warten, aber es hat sich gelohnt. Wir konnten die Eisbären durch einen durchsichtigen Tunnel in ihrem Becken beobachten. Das war klasse. Teilweise haben sie sich auf den Tunnel gestellt und wir konnten die Riesentatzen von unten beobachten. Es war sehr interessant die Eisbären unter Wasser schwimmen zu sehen.

Clara hat ein neues Lieblings-Plüschtier: Haa-se. Der wird seit Ostern überall mit hingeschleppt und darf auf keinen Fall daheim vergessen werden. Auch heute war er überall mit dabei. Auch ins Detroit Science Center musste er mit. Dort haben wir uns noch ein paar Phänomene aus der Naturwissenschaft angesehen. Clara wollte überhaupt nicht bei Mama und Papa bleiben, sondern fand es viel besser, allein rumzulaufen. Ich bin mehr Clara hinterhergerannt, als dass ich mich auf das Museum konzentrieren konnte. Das war ein bisschen schade.

Da wir schon in Downtown waren und sich langsam der Hunger meldete, sind wir noch nach Greektown gefahren. Wir mussten ein bisschen nach einem Parkplatz suchen, weil die Tigers ([http://detroit.tigers.mlb.com/index.jsp?c\\_id=det](http://detroit.tigers.mlb.com/index.jsp?c_id=det)) ein Baseballspiel hatten und viele Fans

unterwegs waren. In Greektown ging es sehr gemütlich zu. Ein griechisches Lokal am anderen. Clara war bereits im Kinderwagen eingeschlafen und wir haben uns in Ruhe ein Lokal und anschließend etwas zu Essen aussuchen können. Erst als das Essen kam, wurde sie langsam wach. Clara hat mir bei dem Gyros fleißig geholfen.